



Liebe Patientin, lieber Patient,

gerade in der momentanen Situation stellen sich Ihnen sicher viele Fragen im Zusammenhang mit der in Kürze beginnenden Reha-Maßnahme in unserer Klinik.

Mit diesen Hinweisen möchten wir Sie einerseits über den Ablauf der ersten beiden Tage Ihres Reha-Aufenthaltes informieren, aber auch auf mögliche Fragen Ihrerseits eingehen. Aufgrund Ihrer Herz-Kreislaufkrankung haben Sie, unabhängig Ihres Alters, ein deutlich erhöhtes Risiko einen schweren Verlauf zu erleiden, wenn Sie eine Corona-Infektion bekommen.

Bedenken Sie jedoch bitte, dass Sie sich in unserer Klinik in einem geschützten Rahmen befinden, da Ihre Vordiagnose bekannt ist und wir durch Filtermethoden das Risiko einer eingeschleppten Infektion deutlich verringern können. Dieselben Maßstäbe gelten selbstverständlich auch für unsere Beschäftigten.

Das heißt, nicht nur aus Rücksicht auf Ihre Mitpatientinnen und Mitpatienten und dem Personal unserer Klinik, sondern in Ihrem eigenen Interesse, sollten Sie unsere Hinweise und Maßnahmen äußerst ernst nehmen.

Als wichtige Information über Ihren Gesundheitsstatus führen wir unmittelbar zu Beginn der Reha-Maßnahme einen „Corona-Test“ bei Ihnen durch. Leider bedeutet das für Sie, dass Sie am ersten Tag Ihr Zimmer bei uns nicht verlassen dürfen. Erst bei Vorliegen des negativen Testergebnisses am Morgen des zweiten Tages starten wir dann mit der eigentlichen Rehabilitation. Verpflegt werden Sie während der Isolation auf Ihrem Zimmer.

Alle Einschränkungen im Klinikbetrieb dienen ausschließlich dem Zweck, das Infektionsrisiko zu minimieren. Wir möchten Sie daher nachfolgend über einige Maßnahmen bereits vorab informieren die wir im Klinikbetrieb ergriffen haben, um dieses Ziel erreichen zu können.

Im Einzelnen sind dies:

- Jeder Patient erhält ein Einzelzimmer mit eigenem Bad.
- Gruppentherapien und Schulungen haben wir bewusst verkleinert, um den nötigen Sicherheitsabstand einhalten zu können.
- Die Besuchsmöglichkeiten in der Klinik müssen aufgrund gesetzlicher Vorgaben eingeschränkt werden. Wir verändern die Möglichkeiten so, wie es die Vorgaben und das Schutzbedürfnis unserer Patientinnen und Patienten zulassen.
- Beurlaubungen während des Reha-Aufenthaltes sind grundsätzlich ausgeschlossen.
- Es existieren schriftliche und mündliche Informationen über Verhaltensweisen (kein Händeschütteln, Abstand halten, Hände waschen, Prinzip der richtigen Händedesinfektion).
- Die Auslastung der Klinik ist bewusst reduziert worden, mit dem Ergebnis, dass sich erheblich weniger Patienten in der Klinik befinden, wie es in der Regel der Fall ist.
- Patienten, die die Rehabilitationsmaßnahme nicht fortsetzen wollen, können jederzeit den Aufenthalt abbrechen.
- Für den Fall einer bestätigten Infektion werden alle Kontaktpersonen aus dem Betrieb herausgenommen.

Die konsequente Beachtung der Abstandsregeln bestimmt derzeit die Durchführung der Rehabilitation. Unsere Hygienekonzepte werden kontinuierlich überprüft und bei Bedarf angepasst. In Therapien und bei medizinischen Untersuchungen und sonstigen betrieblichen Abläufen, bei denen die Abstandsregelung nicht eingehalten werden kann, wird ein Mund-Nasen-Schutz getragen.

Bleiben Sie bis zur Rehabilitation möglichst Infekt frei. Wenn sich dies ändern sollte, melden Sie sich bitte umgehend bei uns.

Für die Rehabilitation selbst wünschen wir Ihnen eine möglichst erfolgreiche Zeit.

Mit freundlichen Grüßen



Dr. Wolfgang Mayer-Berger  
Ärztlicher Direktor



Hansjörg Hüllbüsch  
Verwaltungsdirektor